

Bildungsmesse zeigt Zukunftsperspektiven auf

Regionale Unternehmen werben – Immer mehr Firmen machen mit – Organisatorin schätzt Atmosphäre

Von Dejan Lazarevic

BAD WALDSEE - Julian Maucher und Robin Reuter laufen etwas unsicher durch die Stadthalle. Sie besuchen die dritte Bildungsmesse in Bad Waldsee, um sich schon vorab über ihr mögliches zukünftiges Berufsleben zu erkundigen. Die große Vielfalt, die vom Bankwesen bis tief in den technischen Bereich reicht, beeindruckt die zwei Neuntklässler. „Wir haben in der Schule schon mit unserem Lehrer darüber gesprochen, aber sind dennoch überwältigt vom großen Angebot“, sagt Robin, denn 55 Firmen werben dieses Jahr auf der Messe in der Kurstadt. Er und Julian haben ihre Fühler bereits in eine technische Richtung ausgestreckt und schauen gezielt nach Ständen von Firmen, die in diesem Bereich ausbilden. Beide können sich aber auch eine weiterführende Schule vorstellen: „Ich würde gerne aufs Technische Gymnasium gehen, nachdem ich den Realschulabschluss gemacht habe“, erklärt Julian.

Der aufwendig gestaltete Stand der Firma Hymer lockt die beiden Schüler an und sie trauen sich zu fragen, was der Wohnmobilhersteller für sie bietet. Die freundliche Mitarbeiterin erklärt den Wissenshungrigen, was sie bei einer Ausbildung zum Technischen Produktionsdesigner erwartet. Frei nach dem Motto „selbst testen“ wurde ein Laptop aufgestellt, an dem die Jungs ihre Wunschrichtung eines Wohnwagens entwerfen können – natürlich nur mit Hilfestellung der Mitarbeiterin. Broschüren und Möglichkeiten zum Praktikum werden den zwei Technikbegeisterten mit auf den Weg gegeben. „Der Stand war wirklich in-



Robin Reuter und Julian Maucher informieren sich bei Robert Bjekovic über die Angebote der Hochschule Ravensburg-Weingarten.

FOTO: DEJAN LAZAREVIC

teressant, jedoch könnte ich mir nicht vorstellen, die meiste Zeit nur im Büro zu sitzen und am Laptop etwas zu designen“, meint Julian.

Von einem Stand zum nächsten drücken sich Julian und Robin durch die Menge von Schülern und Eltern. Ganz besonders interessiert sind sie am Stand der Hochschule Ravensburg-Weingarten. Professor Robert Bjekovic, der selbst dort doziert, erklärt ihnen, wie der Weg durch die Hochschule gemeistert werden kann und welche Studiengänge sie angehen können. Bjekovic stellt auch den neuen Studiengang „Elektromobilität

und Energiemanagement“ vor. Wie an jedem Stand, werden die Schüler mit einigen Broschüren, Kugelschreibern, Blöcken und anderen Schreibutensilien eingedeckt.

Nachdem die Tour beendet ist, ziehen die beiden ihr Fazit zur Ausbildungsmesse: „Ich bin wirklich erstaunt, welche Bereiche sich in Firmen verstecken, an die man gar nicht gedacht hat. Mein Ziel war es, mich nur über die Hochschulen zu informieren, aber im Nachhinein habe ich mir viel mehr Stände auch zu verschiedenen Ausbildungen angesehen“, sagt Julian. Auch Robin ist er-

staunt: „Viele meiner Freunde haben gesagt, sie bleiben nur 20 Minuten und gehen dann wieder. Eine Stunde später hab’ ich sie wieder auf der Messe getroffen. Ich glaube, es ist so interessant, dass man nicht schnell davon loskommt. Es ist wirklich eine sinnvolle Veranstaltung, bei der man gut informiert wird.“

Die Anzahl an Firmen steigt

Anna Pinzger, Konrektorin der Realschule und Organisatorin der Messe, sagt, dass es dieses Jahr sogar weitere fünf Firmen im Vergleich zum Vorjahr sind. Durch die steigende An-

meldezahl der Unternehmen sei festzustellen, wie sehr diese nach Auszubildenden, Praktikanten und Fachkräften suchen. „Über den ganzen Tag habe ich positives Feedback von Schülern und Firmen bekommen“, sagt Pinzger. Am wichtigsten sei ihr, dass die Besucher sich wohlfühlen: „Es ist eine kleine Messe. Viele kennen sich, und die Schüler sind sehr froh, wenn an den Ständen Azubis stehen, die ihnen den Beruf einfach und verständlich erklären können.“ Auch ehemalige Schüler nutzen laut Pinzger die Messe, um sich zu treffen. Das kreierte eine gute Atmosphäre.